

**Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 I WRV als Gesetzesvorbehalt der Religions-
freiheit – eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der
Entstehungsgeschichte**

A. Erstes Kapitel – Problemdarstellung und Gang der Untersuchung	1
I. Die verfassungsrechtliche Ausgangsfrage.....	1
II. Kernprobleme und vorhandene Lösungsansätze	3
1. Die frühe Festlegung der Rechtsprechung des Bundesver- fassungsggerichts und der herrschenden Lehre.....	3
2. Probleme der Bestimmung von Religion und Weltanschauung	5
3. Veränderung der religiösen Landschaft und daraus resultierende Probleme	6
4. Die These von der Unanwendbarkeit des Art. 136 I WRV	9
5. Verfassungswandel oder Rückbesinnung?.....	11
a) Die Forderung eines Gesetzesvorbehaltes aufgrund der zunehmenden Konflikte	11
b) Rückbesinnung auf den Willen des Parlamentarischen Rates	12
6. Die Gewissensfreiheit.....	13
III. Gang der Untersuchung	14
B. Zweites Kapitel: Zur Methodik – Bedeutung der genetischen Interpretation.....	15
I. Einleitung.....	15
II. Die vertretenen Theorien.....	16
1. Die „subjektive“ Theorie.....	16
2. Die „objektive“ Theorie	16
III. Eigener Standpunkt.....	17
1. Gründe für die Vorzugswürdigkeit der „subjektiven“ Theorie.....	17
2. Verteidigung gegen die Hauptkritikpunkte	23
a) Das Versteinerungsargument.....	23
aa) Inhalt	23
bb) Gegenargumentation	23
b) Das Unsicherheitsargument.....	26
aa) Inhalt	26
bb) Gegenargumentation	26
c) Das Lückenhaftigkeitsargument	29

V

aa) Inhalt	29
bb) Gegenargumentation	29
d) Ergebnis	30
IV. Interpretationsmethoden – Kanon statt freier Argumentation.....	31
1. Normtext.....	31
2. Systematik	32
a) Der Grundsatz der Widerspruchsfreiheit.....	33
b) Das Konsequenzprinzip.....	33
3. Entstehungsgeschichte.....	34
a) Allgemeine Bedeutung	34
b) Bedeutung der in dieser Arbeit verwandten Quellen	34
aa) Protokolle des Parlamentarischen Rates.....	34
bb) Schriftliche Berichte.....	34
cc) „Kritische Würdigung“ <i>Richard Thomas</i>	35
dd) Eingaben der Kirchen.....	36
ee) Aufzeichnungen einzelner Mitglieder des Parlamentarischen Rates	36
4. Anwendbarkeit bzw. Nichtanwendbarkeit sonstiger Interpretationsmittel	36
a) Historie.....	37
b) Teleologie	38
c) Topik	39
5. Unzulässigkeit materieller Grundrechtstheorien.....	40
V. Ergebnis	40
C. Drittes Kapitel – Der Schutzbereich der religiösen Freiheitsrechte	41
I. Einleitung.....	41
II. Einheitliches Grundrecht oder Einzelgrundrechte	41
1. Einheitslösung	41
2. Trennungslösung	43
3. Entscheidung zugunsten der Trennungslösung.....	44
a) Wortlaut	44
b) Systematik.....	46
c) Entstehungsgeschichte	48
aa) Entwurf von Herrenchiemsee	48
bb) Ausgangsfassung des Ausschusses für Grundsatzfragen.....	49
cc) Fünfte Sitzung des GSA	49

dd) Kritische Würdigung <i>Richard Thomas</i>	50
ee) Fassung des Allgemeinen Redaktionsausschusses	51
ff) 24. Sitzung des Ausschusses für Grundsatzfragen	51
gg) Gemeinsame Würdigung	58
d) Ergebnis	59
III. Bestimmung der einzelnen Schutzbereiche	59
1. Glaubensfreiheit	60
2. Bekenntnisfreiheit	61
a) Religiöses Bekenntnis	61
b) Weltanschauliches Bekenntnis	67
3. Religionsausübungsfreiheit	68
a) Kein umfassendes Handlungsrecht i.S.d. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	69
b) Keine Beschränkung auf Kultusfreiheit	74
c) Keine Beschränkung im Sinne der „Kulturvölkerformel“	75
d) Zwischenergebnis zur Religionsausübungsfreiheit	76
e) Ausübung der Weltanschauung	76
4. Negative Seite der Grundrechte des Art. 4 I, II GG	77
IV. Endergebnis zum Schutzbereich	79
D. Viertes Kapitel: Eingriffe in die Glaubens-, Bekenntnis- und Religionsausübungsfreiheit	80
I. Eingriffe in die Glaubensfreiheit	80
II. Eingriffe in die Bekenntnisfreiheit	81
III. Eingriffe in die Religionsausübungsfreiheit	81
E. Fünftes Kapitel – Die Schranken der religiösen Freiheitstrechte	83
I. Einleitung	83
II. Die Übertragung der Schranken anderer Grundrechte	83
1. Schranken des Art. 2 I GG	83
2. Schranken des Art. 5 II GG	85
3. Ergebnis	85
III. Der Streit um die Schrankeneigenschaft des Art. 136 I WRV	86
1. Einleitung	86
2. Die einen Gesetzesvorbehalt aus Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 I WRV verneinende Ansicht	87
a) Gründe für die Ablehnung	87
b) Lehre von den verfassungsimmanenten Schranken	89

11. Abschließende Bewertung der Entstehungsgeschichte zur Frage der Anwendbarkeit des Art. 140 GG i.V.m. Art 136 I WRV als Gesetzesvorbehalt.....	144
12. Ergebnis	145
IV. Inhalt und Reichweite des Gesetzesvorbehaltes gemäß Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 I WRV	146
1. Reichweite	147
a) Die Ergebnisse der vertretenen Ansichten.....	147
b) Stellungnahme zugunsten der Einschränkung allein der Religionsausübungsfreiheit.....	148
2. Inhalt des Gesetzesvorbehaltes.....	150
a) Vorbehalt des allgemeinen Gesetzes	151
b) Konkretisierung	153
aa) <i>Abwägungslehre</i>	153
bb) <i>Sonderrechtslehre</i>	153
cc) <i>Kombinationslehre</i>	154
dd) Eigene Ansicht aufgrund der Entstehungsgeschichte und sonstiger Auslegungsmittel	155
V. Anwendbarkeit verfassungsimmanenter Schranken neben dem Vorbehalt des allgemeinen Gesetzes	159
1. Generelle Anwendbarkeit.....	159
2. Der Kreis der verfassungsimmanenten Schranken	162
3. Beispielsfälle	166
a) Das Verbot des Tragens religionsgeprägter Kleidung durch Beamte, Richter und sonstige Angehörige des öffentlichen Dienstes....	166
b) Das Verbot der gesichtsverhüllenden Verschleierung für Schülerinnen.....	167
VI. Ergebnis zu den Schranken der Religionsfreiheit	174
F. Sechstes Kapitel – Zusammenfassung der Ergebnisse zur Religionsfreiheit	175
G. Siebtes Kapitel – Die Gewissensfreiheit	177
I. Grundlegendes	177
II. Inhalt und Problematik der Gewissensfreiheit als Handlungsrecht.....	178
III. Lösungsansätze in Literatur und Rechtsprechung	180
1. Schutzbereichsbegrenzungen	180
2. Begrenzungen durch kollidierendes Verfassungsrecht	181

3. Begrenzung auf innere Freiheit oder Einbettung in die Rechtsordnung	182
IV. Kritik und eigene Ansicht	182
1. Kritik an der herrschenden Ansicht	182
a) Problem der Gewichtung kollidierender Verfassungsgüter	182
b) Beschränkung des gesetzgeberischen Handlungsspielraumes	183
2. Kritik an der Schutzbereichsbegrenzung	184
3. Eigene Ansicht	185
a) Wortlaut und Systematik des Art. 4 GG	185
b) Entstehungsgeschichte	186
aa) Entstehungsgeschichte des Art. 4 III GG	186
bb) Die Behandlung des Impfwanges	188
cc) 24. Sitzung des Ausschusses für Grundsatzfragen	188
dd) Verbot des Eideszwangs und des Zwangs zur Teilnahme an religiösen Übungen	189
ee) Die Kommentierung <i>Richard Thomas</i>	190
ff) Die Beratungen des Parlamentarischen Rates im Lichte der Entwicklungsgeschichte	191
gg) Die Eingaben der Kirchen und die Reaktion des Parlamentarischen Rates	192
hh) Zwischenergebnis zur Entstehungsgeschichte	195
c) Das systematische Verhältnis zu Art. 2 I GG	195
d) Das Verhältnis zum Widerstandsrecht gemäß Art. 20 IV GG	196
e) Zwischenergebnis	196
f) Verbleibende Bedeutung der Gewissensfreiheit	197
aa) Bindungsumfang des Gesetzgebers	197
bb) Auswirkungen dieses Bindungsumfanges	198
cc) Beispiel der Mitwirkung an einem Schwangerschaftsabbruch	202
g) Ergebnis	203